

091

XV.

Johann von Mirandola.

Nähe bei Modena lebte im funfzehnten Jahrhundert in einem alten, festen Schlosse der Graf Franz von Mirandola. Seine Vorfahren waren mächtige Fürsten und berühmte Krieger gewesen, die von allen ihren Nachbarn gefürchtet wurden, vorzüglich von der Familie Bonacossi, welche das Gebiet von Mantua beherrschte, und mit den Grafen von Mirandola in steter Feindschaft lebte. Zu der Zeit, wo unsere Erzählung beginnt, hatte dieser Haß zwischen den beiden Familien keineswegs aufgehört, und wurde stets durch neue Zwistigkeiten genährt. Franz von Mirandola sah sich daher genöthigt, beständig eine Anzahl Leute unter den Waffen zu halten, um die Angriffe der Bonacossi, welche überdies am Hofe zu Modena einen mächtigen Anhang hatten, zurückweisen zu können.

Der Graf hatte drei Söhne. Die beiden älteren hatten seinen kriegerischen Sinn geerbt und mit Freuden das Kriegshandwerk ergriffen; der jüngste aber, Namens Johann, damals ein Knabe von zehn Jahren, war ein sanftes, träumerisches Kind, welches alle lärmenden Waffenübungen floh und seine ganze Zeit bei seiner Mutter zubrachte,